

## Last Call Bericht 2014



<b>LAST CALL</b> ↗ <b>VERANSTALTUNG FÜR JUGENDLICHE OHNE ANSCHLUSSLÖSUNG</b>	<b>www.last-call.ch</b> ↗
<b>DO, 11. SEPTEMBER 2014</b>   ☉ 13.30 – 15.00	<b>DO, 11. SEPTEMBER 2014</b> ☉ 13.30 – 15.00
<b>Du hast noch keine Lösung für den Sommer 2014?</b> <b>Am Donnerstagnachmittag, 11. September sind wir im BIZ für dich bereit.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Komm vorbei und wir checken zusammen ab, welche Lösungen es für dich und deine berufliche Zukunft noch gibt.</li><li>• Anbieter von Zwischenlösungen mit freien Plätzen werden im BIZ anwesend sein.</li><li>• Nimm deine Bewerbungsunterlagen mit.</li></ul> <b>Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</b>	<b>Veranstaltungsorte</b> <b>Stadt Zürich, Laufbahnenzentrum</b> Konradstrasse 58/60, 8005 Zürich Telefon 044 278 42 00 <a href="http://www.stadt-zuerich.ch/laufbahnenzentrum">www.stadt-zuerich.ch/laufbahnenzentrum</a> <b>biz Uster</b> Brunnenstrasse 1, 8610 Uster Telefon 044 905 45 45 <a href="http://www.berufsberatung.zh.ch">www.berufsberatung.zh.ch</a>
 <b>Stadt Zürich</b> Laufbahnenzentrum	 <b>Bildungsstellen Kanton Zürich</b> mit der Jugend- und Berufsberatung

(Einladungsticket 2014)

### Verfasserinnen:

Daniela Notter Moscatelli, Projektmitarbeiterin LAST CALL Laufbahnenzentrum Stadt Zürich  
Andrea Rüegg, Projektmitarbeiterin LAST CALL Laufbahnenzentrum Stadt Zürich

### Rückmeldung aus dem biz Uster:

Annemarie Diehl, Projektleitung LAST CALL biz Uster

Zürich, im Oktober 2014

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Stadt Zürich  
Kanton Zürich  
Sozialdepartement  
Laufbahnzentrum  
Postfach, 8031 Zürich

Tel. 044 278 42 00  
Fax 044 278 43 10  
[www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum](http://www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum)

Amt für Jugend und Berufsberatung

Dörflistrasse 120  
Postfach  
8090 Zürich

Tel. 043 259 96 00  
Fax 043 259 96 08  
[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch)

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Veranstaltung LAST CALL vom 11.09.2014.....</b>	<b>4</b>
1.1	<i>Management Summary.....</i>	<i>4</i>
1.2	<i>Geschichte .....</i>	<i>5</i>
1.3	<i>Ziel .....</i>	<i>5</i>
1.4	<i>Wie verlief der Anlass? .....</i>	<i>6</i>
<b>2</b>	<b>Teilnehmende.....</b>	<b>7</b>
2.1	<i>Anzahl Besucher/innen .....</i>	<i>7</i>
<b>3</b>	<b>Werbung und Medienarbeit.....</b>	<b>8</b>
3.1	<i>Wie wurden die Teilnehmenden auf den Anlass aufmerksam?.....</i>	<i>8</i>
3.2	<i>Medienecho.....</i>	<i>9</i>
<b>4</b>	<b>Informationen über die Teilnehmenden .....</b>	<b>10</b>
4.1	<i>Auflistung der Jugendlichen nach zugehörigem BIZ .....</i>	<i>10</i>
4.2	<i>Alter der Teilnehmenden.....</i>	<i>11</i>
4.3	<i>Geschlecht der Jugendlichen .....</i>	<i>12</i>
	<i>Kommentar: .....</i>	<i>12</i>
4.4	<i>Schulabschluss der Last Call Besucher/innen .....</i>	<i>13</i>
4.5	<i>Herkunft der Teilnehmenden.....</i>	<i>14</i>
4.6	<i>Wie geht es weiter? .....</i>	<i>15</i>
<b>5</b>	<b>Die Anbieter vom LAST CALL.....</b>	<b>17</b>
5.1	<i>Rückmeldungen der SEMOS in Zürich und Uster:.....</i>	<i>18</i>
<b>6</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>20</b>

# 1 Veranstaltung LAST CALL vom 11.09.2014

Das folgende Management Summary gibt Auskunft über die Ergebnisse im Überblick, die in den folgenden Kapiteln detailliert erläutert werden.

## 1.1 Management Summary

	Zürich			Kloten			Uster			Winterthur			Total		
	12	13	14	12	13	14	12	13	14	12	13	14	12	13	14
Jugendliche	38	38	62	13	16	-	14	27	26	12	6	-	76	87	88
nach biz			42			16			26			4			88
Vergleich 2013		60	62					27	26					87	88
<u>Geschlecht:</u>															
Männlich	12	24	39	7	6	-	6	17	14	5	3	-	30	50	53
Weiblich	19	14	23	6	10	-	8	10	12	7	3	-	40	37	35
<u>Alter:</u>															
Bis und mit 18 Jahre	20	32	39	10	13	-	10	23	19	11	5	-	51	73	58
Über 18 Jahre	11	6	23	3	3	-	4	4	7	1	1	-	19	14	30
<u>Getroffene Vereinbarungen:</u>															
Motivationssemester (RAV finanziert oder nicht RAV finanziert)	15	13	29	8	6	-	5	13	14	10	4	-	38	36	43
BVJ	1	0	0	0	1	-	0	1	0	0	1	-	1	3	0
Andere Praktikumlösung	8	5	2	0	1	-	0	1	1	0	0	-	8	5	3
Berufsberatung oder RAV	4	19	27	4	7	-	6	10	8	5	6	-	15	37	35
Andere Lösung	0	1	4	0	0	-	0	2	3	1	0	-	1	3	7
Keine Lösung	2	2	0	1	1	-	3	0	0	0	0	-	6	3	0

Statistisch auswertbar: Total 2014 - 88 Jugendliche

## **1.2 Geschichte**

LAST CALL entstand im Rahmen des Teilprojekts 11 "Schaffung von Lehrstellen" des städtischen Gesamtprojektes Arbeitsintegration. Unterstützt wird das Projekt vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (Massnahmen zur Lehrstellenförderung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation).

Nach der ersten erfolgreichen Durchführung von LAST CALL im Jahr 2006, wurde die Veranstaltung 2007 zusätzlich im biz Uster und im biz Kloten durchgeführt. Seit 2008 wird LAST CALL als gemeinsame Aktion des Laufbahnzentrums der Stadt Zürich und des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich realisiert. Im Jahre 2009 stiess Winterthur als weiterer Austragungsort dazu.

Im 2014 findet LAST CALL mit dem gleichen Konzept zur gleichen Zeit nur noch an den Standorten Laufbahnzentrum Stadt Zürich (inkl. biz Kloten und Winterthur) und biz Uster statt.

## **1.3 Ziel**

Jedes Jahr gibt es Jugendliche, die am Schluss ihrer Schulzeit trotz den Bemühungen von Schule, Eltern und Berufsberatung keine Anschlusslösung finden. Mitte September werden Jugendliche zur Veranstaltung LAST CALL eingeladen. Dieser letzte Aufruf gilt jenen Jugendlichen, die noch keine Anschlusslösung gefunden haben. Den Kern der Aktion LAST CALL bilden Stände von Anbietern der Motivationssemester und des Berufsvorbereitungsjahres. Ziel ist, dass niemand die Veranstaltung LAST CALL verlässt, ohne einen konkreten Termin beim RAV und/oder einem Anbieter, Berufsberater.

## **1.4 Wie verlief der Anlass?**

### **Ort**

biz Uster und LBZ Stadt Zürich

### **Zeit**

11. September 2014 von 13:30 bis 15:00 Uhr

### **Ziel und Inhalt**

Alle Jugendlichen gehen mit einem Termin für ein Motivationssemester, ein BVJ, ein erneutes Gespräch mit einem Berufsberater und/oder einem Beratungstermin beim RAV seiner/ihrer Wohngemeinde nach Hause.

Diverse Anbieter von Brückenangeboten (Motivationssemester und BVJ mit freien Plätzen) kommen mit Jugendlichen in Kontakt und können bei gegenseitigem Interesse neue Teilnehmer in ihre Angebote aufnehmen. Auch RAV-Beratende sind anwesend und vermitteln weiter.

### **Ablauf**

#### **1. Einladungsticket**

Die Jugendlichen erhielten das Einladungsticket für LAST CALL Aufgrund ihres Besuches am Anlass „Keine Lehrstelle was tun?“. In der Stadt Zürich wurden die Jugendlichen, die sich nicht auf die Einladung gemeldet hatten, in einem späteren Zeitpunkt auch noch telefonisch kontaktiert. Des Weiteren wurden die Sozialbehörden, JUGA, KJPD und die Jugendtreffs informiert.

#### **2. Marktplatz**

Nach der Kurzberatung wiesen die Beratungspersonen die Jugendlichen weiter an einen Informationsstand mit einem geeigneten Angebot. Anbieter von Brückenangeboten (Motivationssemester und BJV) mit freien Plätzen waren an den zwei Standorten präsent.

#### **3. RAV-Anmeldung**

Am Schluss erhielten die Jugendlichen die nötigen Informationen, resp. einen konkreten Termin von einem RAV-Beratenden zur RAV-Anmeldung in den jeweiligen Wohngemeinden.

#### **4. Jugendanlaufstelle**

Mitarbeiter der Jugendanlaufstelle waren an allen Standorten „individuell“ im Einsatz.

#### **5. Controlling**

Beim Check-out wurden die Abmachungen überprüft und der Laufzettel kopiert.

## 2 Teilnehmende

### 2.1 Anzahl Besucher/innen

**Total 88 Jugendliche** besuchten die LAST CALL Veranstaltungen vom 11. September 2014.

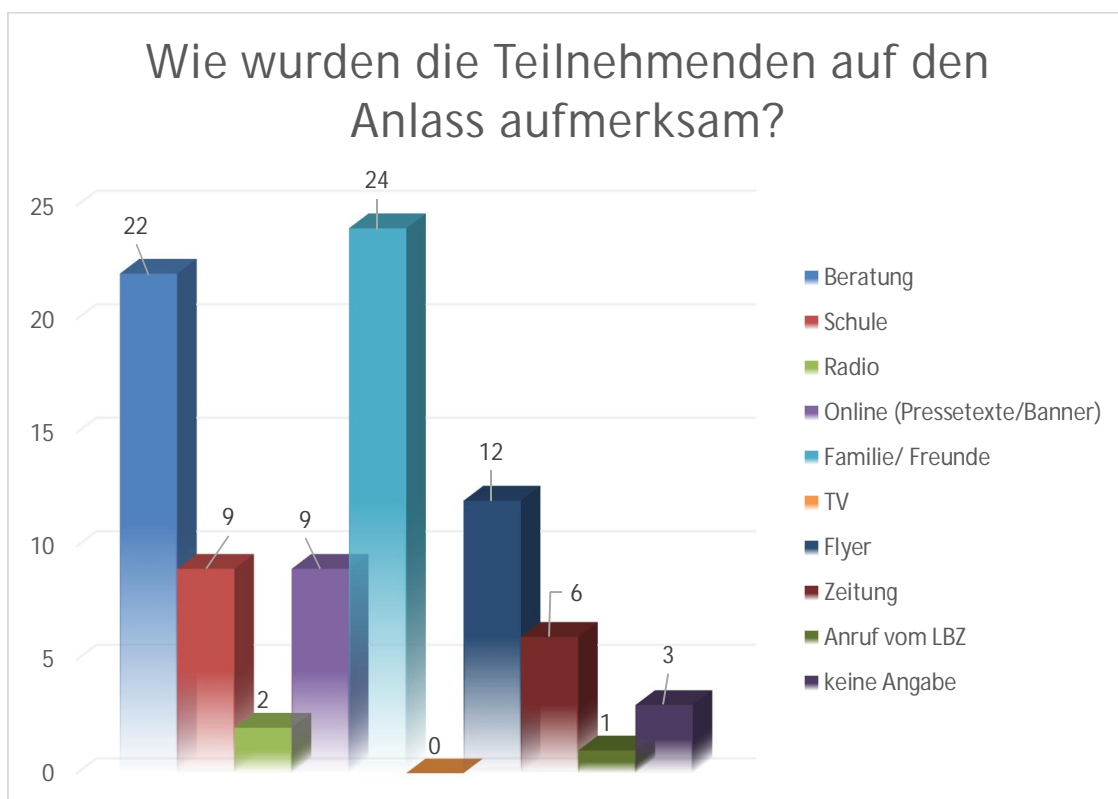
<b>biz Uster:</b>	<b>26 Jugendliche</b>	<b>(- 1 zum VJ)</b>
<b>Laufbahnzentrum Stadt Zürich:</b>	<b>62 Jugendliche</b>	<b>(+ 2 zum VJ)</b>

Die Besucherzahlen sind auf Vorjahres Niveau. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Mehr Jugendliche finden eine Lehrstelle. Die Zahl der nicht besetzten Lehrstellen 2014 ist im Vergleich zum Vorjahr im Kanton Zürich weiter gestiegen (Kanton Zürich offene Lehrstellen per Juli 2013, 1122. vgl. Juli 2014, 1058).

Trotz der Beruhigung ist die Veranstaltung wichtig und kann Jugendliche gezielt in eine Lösung vermitteln.

### 3 Werbung und Medienarbeit

#### 3.1 Wie wurden die Teilnehmenden auf den Anlass aufmerksam?



#### Kommentar

54% der Jugendlichen wurden durch die Beratenden, Familie/Freunde und Schule auf LAST CALL aufmerksam gemacht.



## **3.2 Medienecho**

### **Online:**

Auf NZZ-online und 20min-online erschien im Vorfeld ein Presstext über Last Call. Auf der Website last-call.ch fanden die Jugendlichen alle wichtigen Informationen zum Anlass und auf [www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch) wurde ein Banner geschaltet.

### **Print:**

In den folgenden sieben Zeitungen wurde ein Inserat geschaltet:  
Der Landbote, Winterthur, Tages-Anzeiger, Zürich, Zürcher Oberländer, Wetzikon, Zürcher Unterländer, Bülach, NZZ, Zürich, 20-Minuten (Region), Zürich, Tagblatt der Stadt Zürich, Zürich.

### **Radio:**

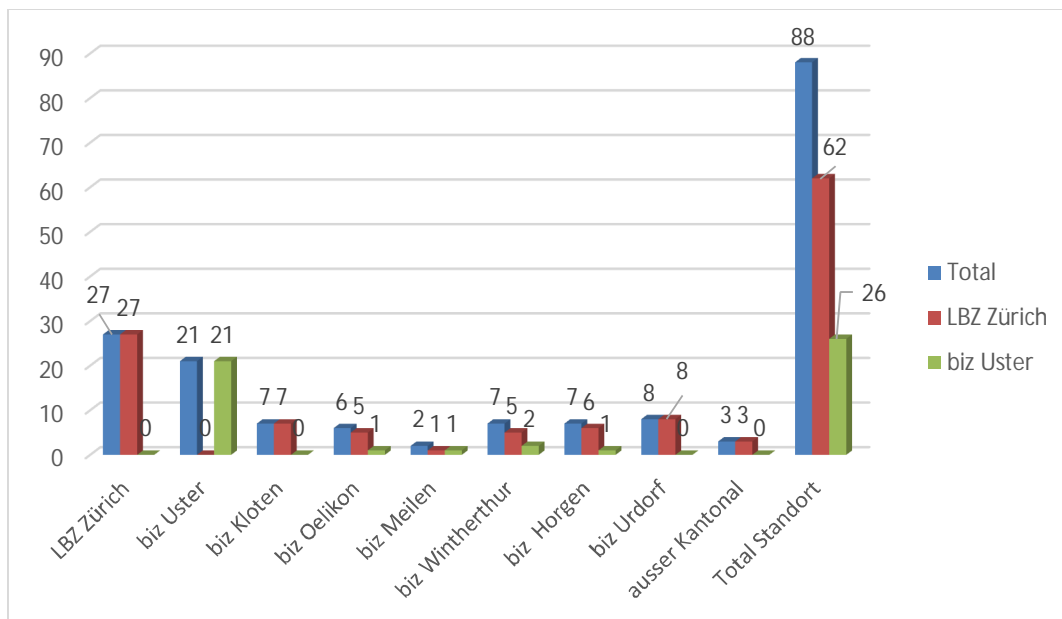
Radio Zürisee sendete ein Interview mit Patrick Cotti (abrufbar auf [www.last-call.ch](http://www.last-call.ch)).

Im Monitoring der Stadt sind keine weiteren Beiträge ersichtlich, was jedoch nicht heisst, dass in Lokalmedien nicht trotzdem etwas erschienen ist.

(Infos gemäss Kommunikations-Abteilung LBZ Zürich sowie Kanton Zürich)

## 4 Informationen über die Teilnehmenden

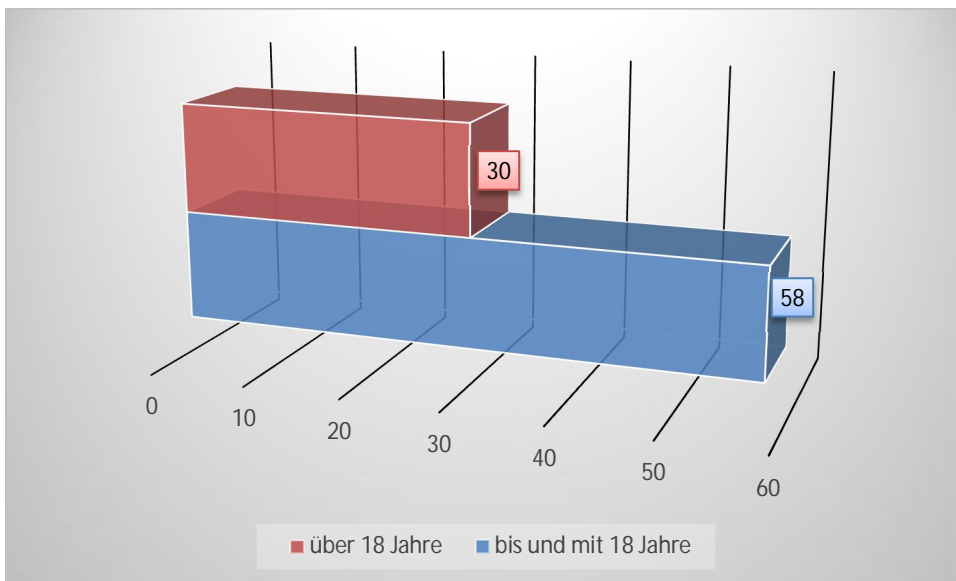
### 4.1 Auflistung der Jugendlichen nach zugehörigem BIZ



#### Kommentar

Ein Drittel der Jugendlichen, welche den Last Call besuchten, sind dem LBZ Zürich und ein Viertel dem biz Uster zugewiesen.

## 4.2 Alter der Teilnehmenden

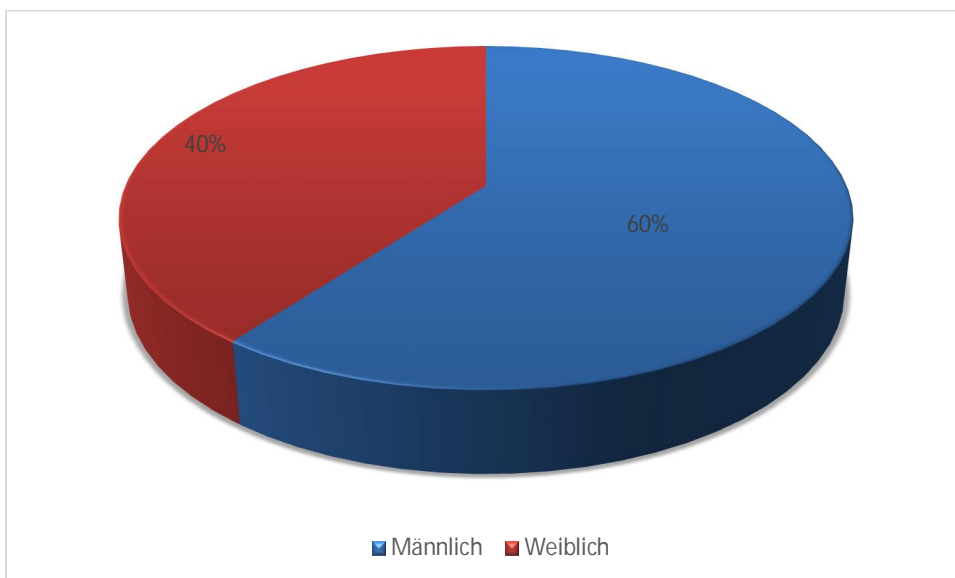


### Kommentar

Von den diesjährigen 88 Teilnehmenden sind, 58 (2/3) jünger oder 18 Jahre alt und 30 (1/3) sind älter als 18 Jahre.

Mit LAST CALL erreichen wir nicht nur die Schulabgängerinnen und Schulabgänger, sondern auch junge Erwachsene, welche schon vor mehreren Jahren die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben. Für diese jungen arbeitslosen Erwachsenen ohne Berufsabschluss gibt es seit 2010 auch AWA finanzierte Möglichkeiten (siehe anwesende Brückenangebote).

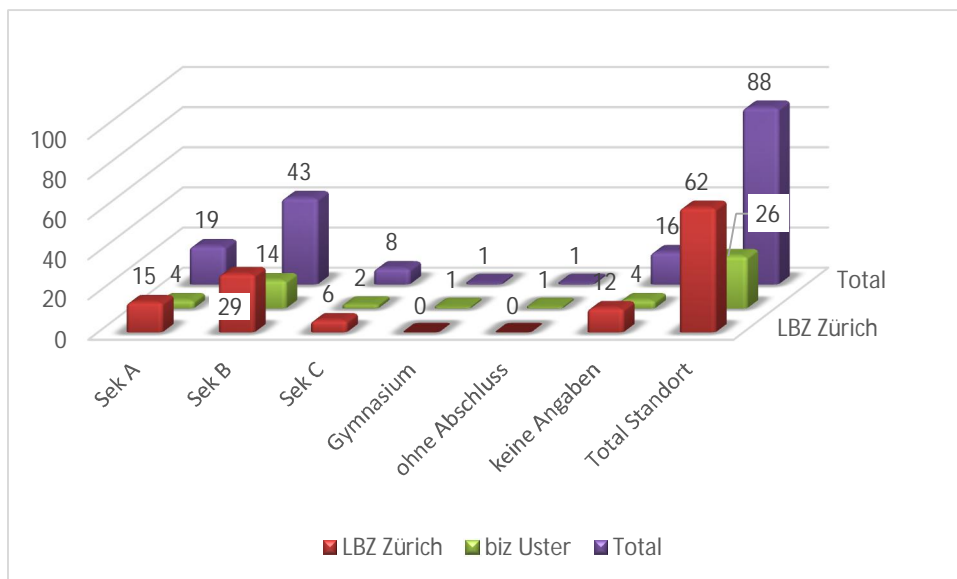
### 4.3 Geschlecht der Jugendlichen



**Kommentar:**

Wie auch im letzten Jahr kamen diesmal mehr junge Männer an den LAST CALL.

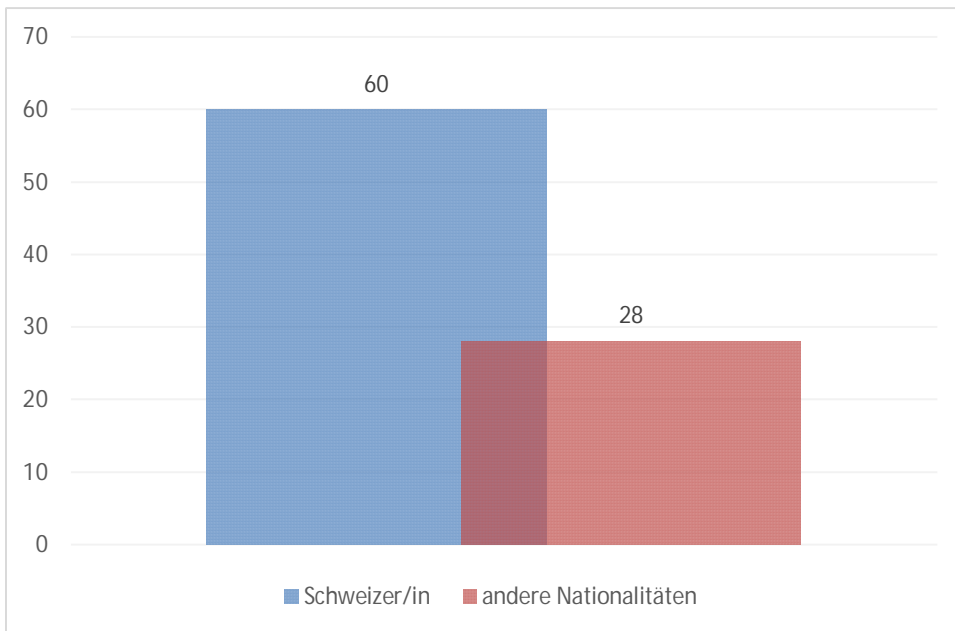
#### 4.4 Schulabschluss der Last Call Besucher/innen



#### Kommentar

Diese Grafik zeigt, dass nicht nur die schulisch schwächeren Jugendlichen Mühe haben eine Anschlusslösung zu finden. Dieses Jahr kommen 19 Jugendliche (2013; 22) aus der Sekundarschule A. Eindeutig ersichtlich ist aber, dass auch dieses Jahr am meisten Jugendliche mit einem Sekundarschule B-Abschluss die Veranstaltung LAST CALL besucht haben.

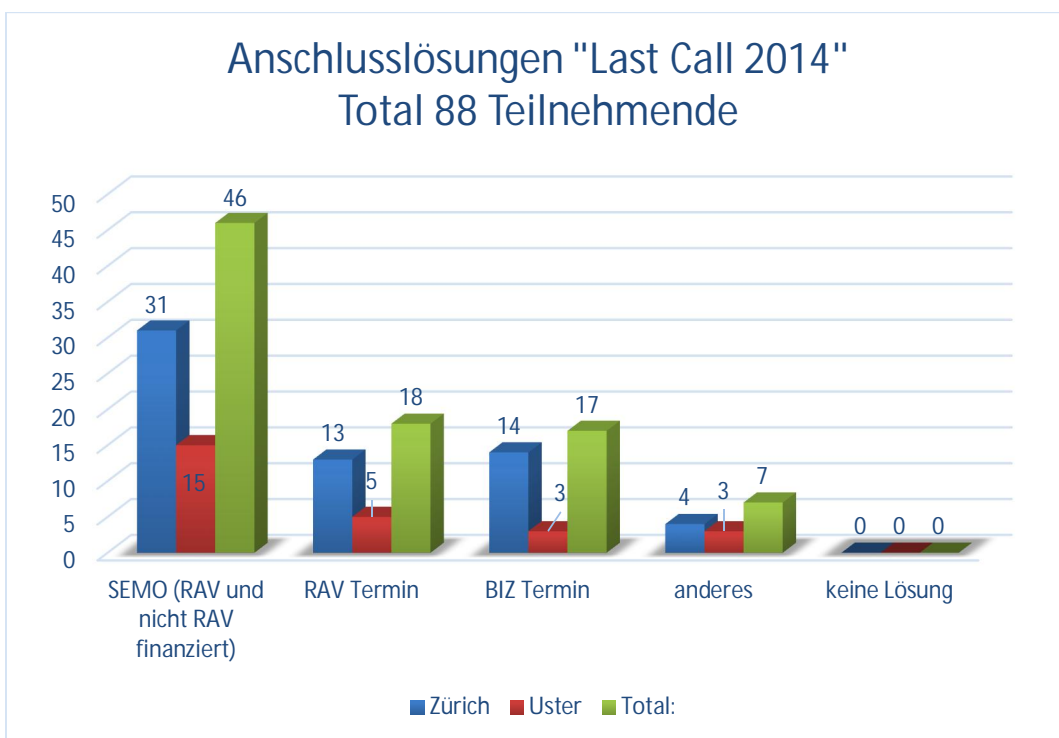
## 4.5 Herkunft der Teilnehmenden



### **Kommentar**

Die Herkunft der Jugendlichen ist nicht ausschlaggebend beim Übergang I. Der grösste Teil der Teilnehmenden waren Schweizer/innen.

## 4.6 Wie geht es weiter?



### **Kommentar**

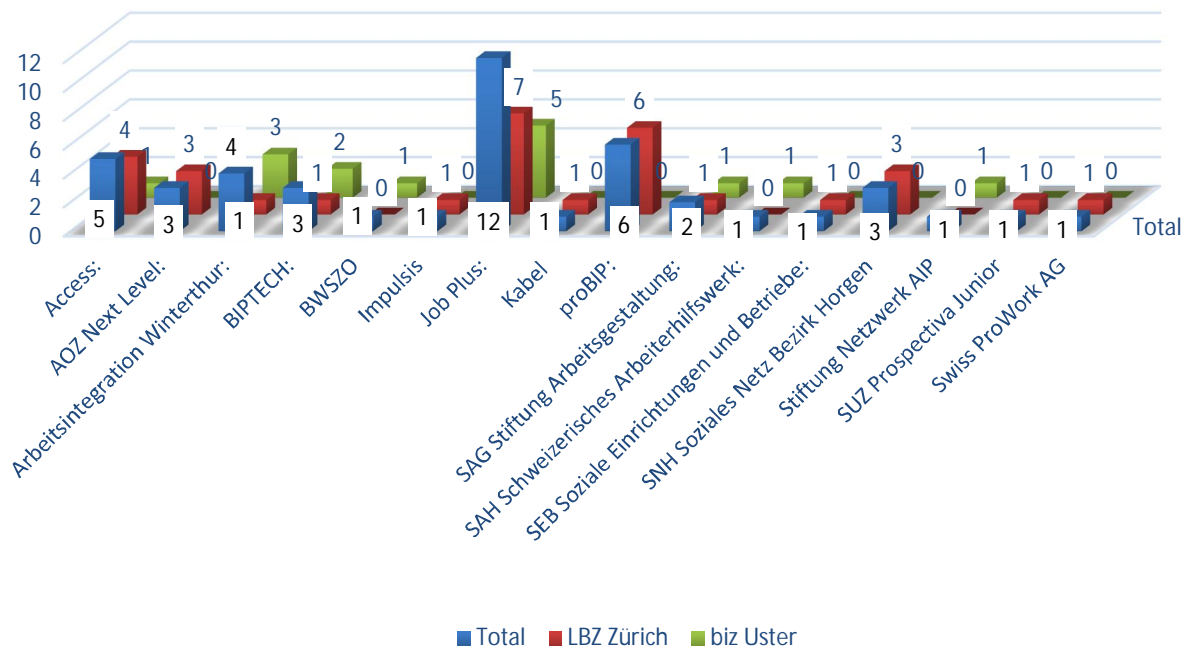
Der Hälfte aller Teilnehmenden (46) konnte ein Termin bei einem RAV-finanzierten oder nicht finanzierten Motivationssemester zugeteilt werden.

Bei einigen Jugendlichen reichten die kurzen Beratungsgespräche nicht für eine optimale Standortbestimmung/Zukunftsplanung. Deshalb wurden relativ häufig Beratungsgespräche vereinbart, 17 Jugendliche erhielten einen zweiten Beratungstermin bei einem biz.

18 Teilnehmende haben direkt einen Termin beim zuständigen RAV-Berater bekommen.

Dieses Jahr haben wir zwar keinen Teilnehmenden ohne Lösung, es stellt sich aber die Frage, was mit den 17 Jugendlichen passiert, die noch einen Termin in einem biz wahrnehmen.

## Gewählte SEMOs im Detail





## 5 Die Anbieter vom LAST CALL

### Berufsvorbereitungsjahre:

### Standort:

Fachschule Viventa Zürich	Zürich
Berufswahlschule Zürcher Oberland BWS	Uster

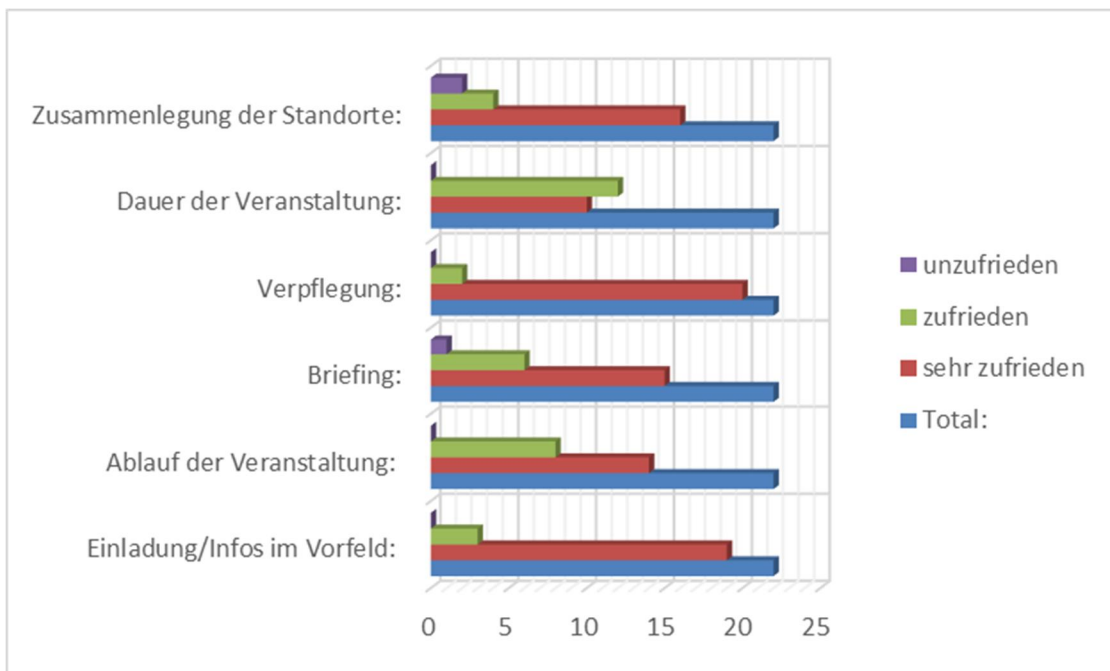
### Brückenangebote (RAV finanziert)

Access	Zürich
Arbeitsintegration Winterthur	Uster, Zürich
AOZ (Next Level)	Uster, Zürich
BIPTECH	Uster, Zürich
JOB PLUS	Uster, Zürich
Impulsis	Uster, Zürich
proBIP	Zürich
SAH Schweizerisches Arbeitshilfswerk	Uster (move on), Zürich (Plan B)
SAG Stiftung Arbeitsgestaltung	Uster, Zürich
SEB Soziale Einrichtungen und Betriebe	Zürich
SNH Soziales Netz Bezirk Horgen	Zürich
SRK Kanton Zürich	Uster
SUZ Soziale Unternehmungen	Zürich

### Weitere Brückenangebote (nicht durch das RAV unterstützt)

Job Shop / Info Shop	Zürich
JOB PLUS	Uster, Zürich
SNH Soziales Netz Bezirk Horgen	Zürich
Swiss ProWork AG	Uster, Zürich
Stiftung Netzwerk AIP	Uster, Zürich
Verein Lernwerk	Zürich
Work4you	Zürich

## 5.1 Rückmeldungen der SEMOS in Zürich und Uster: (Total 22 Rückmeldungen)



### Kommentar

Das neue Konzept, den LAST CALL nur noch an 2 Standorten durchzuführen, hat sich auch für die SEMOs bewährt. Zu diskutieren ist, ob die Veranstaltung, resp. das Briefing für die SEMOs, erst um 13.00 stattfinden sollte.

**Wie viele Termine wurden am „Last Call, Zürich“ vereinbart?**

**37 Termine** (2013: Zürich: 32, Kloten: 7, Winterthur: 4, Total; 43)

Wie viele dieser Termine wurden bereits durchgeführt?  
(bis 23.09.14) 23 Termine

Wie viele Termine wurden nicht eingehalten?  
(bis 23.09.14) 13 Termine

**3 SEMOs konnten in Zürich keinen Termin vereinbaren.**

**Wie viele Termine wurden am „Last Call, Uster“ vereinbart?**

**6 Termine** (2013: Uster: Total 15 Termine)

Wie viele dieser Termine wurden bereits durchgeführt?  
(bis 23.09.14) 5 Termine

Wie viele Termine wurden nicht eingehalten?  
(bis 23.09.14) 0 Termine

**3 SEMOs konnten in Uster keinen Termin vereinbaren.**

## 6 Fazit

Trotz der leichten Beruhigung auf dem Lehrstellenmarkt ist der „LAST CALL“ weiterhin ein wichtiger und sinnvoller Anlass für Jugendliche, welche im September noch ohne Anschlusslösung sind. Die Nachfrage nach Anschlusslösungen ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht angestiegen.

Das neue Konzept, den LAST CALL nur noch an 2 Standorten durchzuführen, hat sich bewährt.

Die Kurzberatungen und die Präsenz von allen Brückenangeboten werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt und sind ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen der Veranstaltung. Der Last Call wird auch zum Austausch zwischen Brückenangeboten, RAV und Berufsberatung genutzt.

Die Jugendlichen kamen auch dieses Jahr oft (55%) auf Grund von Empfehlungen und der persönlichen Einladung an den LAST CALL. Der Flyer soll auf jeden Fall verschickt und die Medien (on- und offline) auch weiterhin von den Organisatoren über den Anlass informiert werden.

Die gute Zusammenarbeit von LBZ und den biz, allen Anbietern, RAV-Beratenden und den vielen Mitwirkenden hat zu einer reibungslosen Durchführung beigetragen. Unser Dank gilt allen Beteiligten.